

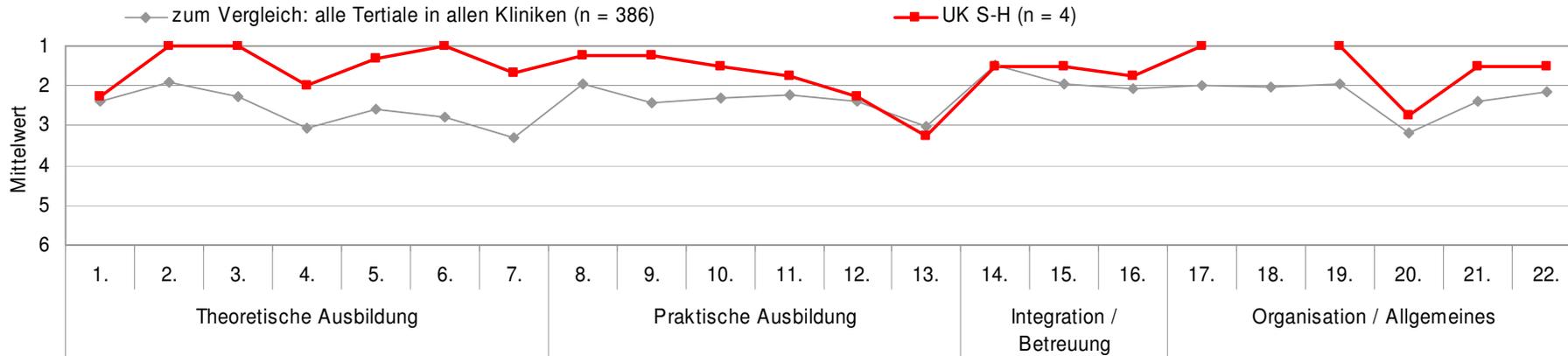


# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Wahlfach Neurologie (UK S-H Lübeck)

#### Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008



Antwortskala reicht meistens von:  
 1 = trifft absolut zu  
 2 = trifft meistens zu  
 3 = trifft eher zu  
 4 = trifft eher nicht zu  
 5 = trifft meistens nicht zu  
 6 = trifft gar nicht zu

1. Seminare haben regelmäßig stattgefunden.
2. Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.
3. Die Qualität der Seminare war hoch.
4. Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur (Lehrbücher, Fachzeitschriften, Up to date) zur Verfügung.
5. Die Fortbildungen waren gut organisiert (Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).
6. Ich fühle mich dadurch auf den mündlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.
7. Ich fühle mich dadurch auf den schriftlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.

8. Die praktische Ausbildung fand überwiegend am Patienten statt.
9. Ich hatte die Möglichkeit, „eigene Patienten“ von der Aufnahme bis zur Entlassung zu betreuen.
10. Ich fühlte mich nicht ausgenutzt.
11. Meine Vorkenntnisse wurden angemessen bei der praktischen Arbeit berücksichtigt.
12. Die praktische Arbeit war gut organisiert.
13. Die Anforderungen waren:  
1 = viel zu niedrig bis  
6 = viel zu hoch.

14. Wenn es einen Betreuer gab, war die Betreuung durch den Mentor gut.
15. Ich fühlte mich im ärztlichen Bereich integriert.
16. Ich fühlte mich vom Pflegepersonal akzeptiert /integriert.

17. Wenn es einen Arbeitsraum für die PJler gab, war er ausreichend ausgestattet.
18. Wenn es eine Unterkunft für die PJler gab, war sie gut.
19. Wenn Lernziele definiert wurden, wurden sie erreicht.
20. Insgesamt habe ich:  
1 = viel weniger bis  
6 = viel mehr  
als das ärztliche Personal der Station gearbeitet.
21. Insgesamt empfand ich meinen Arbeitsplatz attraktiv.
22. Diese PJ-Einrichtung kann ich meinen Kommilitonen empfehlen.

#### Weitere Antworten zum Tertial im Wahlfach Psychiatrie (UK S-H Lübeck):

- 50 % der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 50 % der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 67 % der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 100 % der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 50 % der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0 % der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.
- 75 % der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



# Universität zu Lübeck

## Evaluation des Praktischen Jahres

### Wahlfach Neurologie (UK S-H Lübeck)

#### Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008

---

### Freie Anmerkungen der Studierenden

#### Gut war

- Die gesamte lehre (theoretisch wie praktisch) war sehr gut. Es fand ein OSCE zur Vorbereitung auf das mündliche Examen statt (sehr gut!!). die Neurologen haben sich Gedanken um die lehre gemacht und das sehr gut umgesetzt! die Stimmung war angenehm und freundlich.
- Rotationsprinzip
- Insgesamt war das PJ in der Neuro wirklich toll! Ich hab viel gelernt und es hat Spaß gemacht! Sehr gut und lehrreich waren:
  - die komplette Betreuung eigener Patienten
  - man fühlt sich durch die Stationsärzte und auch durch die Oberärzte ernst genommen und darf richtig mitarbeiten
  - alle Seminare! alle relevanten Themen kommen dran.
  - besonders gut sind bedside-teaching und POL-Fälle
  - Seminare finden fast alle pünktlich statt. Wenn keine Zeit ist, wird dafür ein neuer Termin vereinbart und auch eingehalten.
  - auch die fächerübergreifenden Seminare in der Neurochirurgie und Neuroradiologie waren sehr gut
  - Schreiben und Besprechen des letzten Neuro-Examens
  - OSCE: eine tolle Möglichkeit, vier Fälle in kurzer Zeit eigenständig zu lösen mit Feedback durch potentielle Examensprüfer ohne dass es gleich für ein Examen zählt. War sehr spannend, hat aber auch viel Spaß gemacht!
  - verschiedene Bereiche der Neuro kennenlernen: Station, Stroke Unit, Notaufnahme, Poli
  - die anderen Kliniken sollten die Neuro als Vorbild für PJ-Lehre nehmen!!!
- Die Assistenzärzte und das Pflegepersonal waren überwiegend sehr hilfsbereit und (fast) immer ansprechbar, ich fühlte mich selten als nur "der Student/PJler".

#### Verbessert werden könnte

- Man kann eigentlich nur auf sehr hohem Niveau verbessern:
  - schön wäre, wenn zumindest ab und zu ein Arzt auch auf der Station beim Untersuchen korrigieren würde.
  - beim OSCE hat sich gezeigt, dass wir zwar auf der Station viel Erfahrung beim Untersuchen gesammelt haben, aber so gut wie nie wirklich zielorientiert, sondern eher so ausführlich wie möglich. Es wäre schön, wenn man darauf auf der Station vielleicht auch schon etwas mehr eingehen könnte. - besser fände ich es auch, wenn alle Ärzte beim bedside-teaching Studenten untersuchen lassen und korrigieren würden.
  - etwas besser koordinieren, wie viele PJler und gleichzeitig auch Famulanten da sind.
- Ich bin leider gerade noch an dem neuen PJ-Programm vorbeigerutscht, deshalb war die theoretische Ausbildung in Form von Seminaren etc. quasi nicht vorhanden, aber das ist ja jetzt angelaufen, deswegen kein contra-Argument für zukünftige PJler.